

GESÄNGE

MIT BEGLEITUNG DES

CLAVIERS.

VON

Franz Christoph Neubauer



ZÜRICH,

BEY ORELL, GESSNER, FUESSLI UND COMPAGNIE MDCCCLXXXVIII.

Aus Adelheit von Weltheim.

3

Langsam.

b 2 4

Clav.

b 2 4

Sage mir Trauter, warum so trübes? drückt dich die Lie-be? ist fern von hier das

b

Liebgen von dir von dir? füll Leere dein Herz er-füll es mit Lie-be füll

b

b

4

Lee - re dein Herz er - füll es mit Lie - be — mit Lie - be — mit Lie - be. In - ner - lich

sch - nen schmachten und sch - nen schmachten und sch - nen ist ein na - gend

Schmerz ist ein na - gear - der Schmerz. In - ner - lich sch - nen schmachten und sch - nen ist ein nagen - der

b

Schmerz

b

Sage mir Trauter warum so trübe drückt dich die Hebe — ist

Geschwind.

fer-ne von hier das Liebgen von dir? Sag dei-ne Ver-den der Freun-din von die

5

6

Freu-den ich will ja mit Freuden sie thei-len mit dir sie thei-len mit dir sa-ge-dei-ne

Leiden der Freundin von die ich will ja mit Freuden sie thei-len mit dir sa-ge-dei-ne Leiden der Freundin von

die ich will ja mit Freuden sie thei-len mit dir ich will ja mit Freuden sie thei-len mit dir.

Langsam.

Sage mir Trauter, warum so trübe?
warum so trübe?

Das verlassene Mädchen.

8 langsam.

Clav.

Ich es ist es ist verschwunden e - wig hin mein En - gel - glü -

Nimmer kommt ihr Won - ne Stun - den mei - ner Lieb nicht mehr zu - rü - Nächst war meinem

Glücke gleich. O es war mir Himmelreich Himmel-reich wars meinem Her - zen wen mein Trauter wein mein

Trauter wein mein Trau-ter zu mir fam wein mein Trauter mein Trau - ter zu mir fam wein an sei - ne Beugt ich

sant gie-rig sei-nen O-dem drank o wie wars da da meinem Herzen wein ich Küsse von ihm

10

nahm o wie wär's da da meinem Herzen wenn ich Küss'e Küss'e von ihm nahm wenn ich Küss'e
Küss'e von ihm nahm.

und nun hat er mich ver - laf - sen ach ver - laf - sen hat er mich Trau - ter Trau - ter

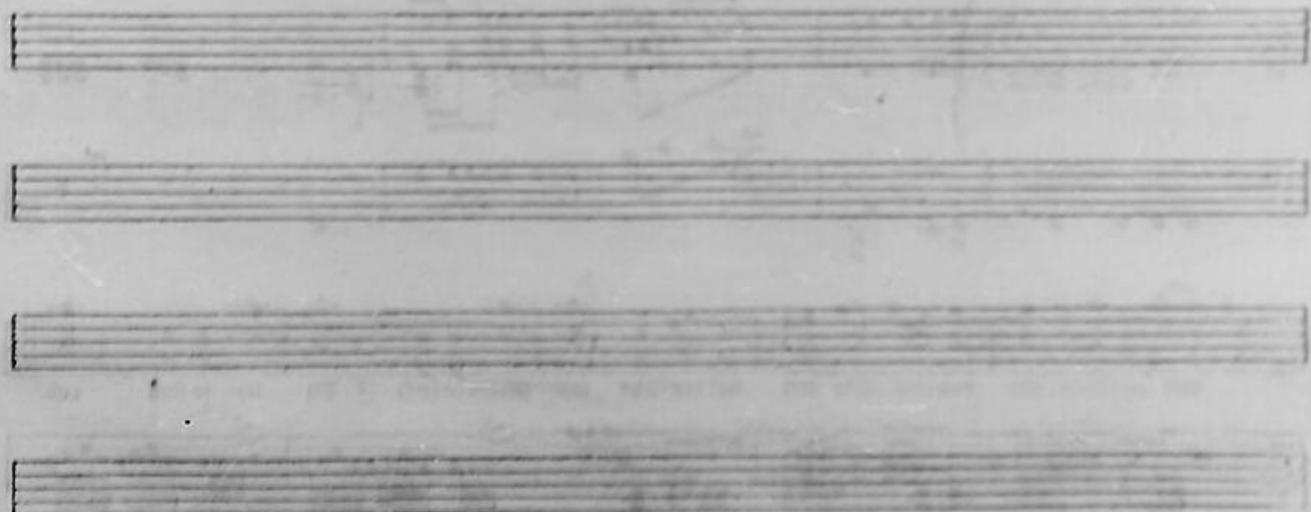
du du kanst mich haf - sen o wer wer lehrt wer lehrt es dich Trauter wer lehrt es dich und du spot - test mei - ner

Dual Trau - ter Trauter du spottest mei - ner Dual spottest mei - ner Theanen Theanen

12

all geh ich will im stillen weinen will in Mit-ter - näch-ten fliehn und hinauf zum
Mondes-licht seufz mein ab - ge-härm't Gesicht seufz mein ab-ge - härm't Gesicht zu ter Mond wirz du auf
meinen heißen Kummer Kühlung wehn? Trauter geh ich will im stillen weinen in'

A musical score for piano and voice. The top staff is for the piano, showing bass clef, common time, and a key signature of one flat. It features eighth-note chords and rests. The middle staff is for the voice, showing a soprano clef, common time, and a key signature of one flat. The lyrics "weil im Sorgen weinen." are written below this staff. The bottom staff is for the piano, showing a treble clef, common time, and a key signature of one flat. It features sixteenth-note patterns and rests. The score consists of four systems of music.



Wiegenlied einer unglücklichen Mutter.

14 b Etwa langsam.

The musical score consists of four staves of music. The first staff contains a single melodic line. The second staff features a bassoon part, indicated by a bassoon icon and the label 'Clm.'. The third staff contains a single melodic line. The fourth staff contains a single melodic line. The lyrics begin in the third staff: 'Schlaf sanft mein Kind schlaf'. The lyrics continue in the fourth staff: 'sanft und schön mich dau-erst sehr dich wei-nen sehn und schlafst du sanft bin ich so froß und'.

wimmerst du das schmerzt mich so schlaf sanft du kleines Mutterherz dein Vater macht mir bittern Schmerz schlaf
sanft mein Kind schlaf sanft und schön mich dauerts sehr dich wei - nen sehn mich dau-ernd sieh dich wei -
nen sehn

16

b

dein Va-ter als er zu mir trat und füß so füß um lie-be bat da füßt ich noch sein

Trug - gesicht noch sei-ne süsse Falschheit nicht man lei-der! sch ichs sch ichs ein wie nichts wir ihm nun

Der Rittersmann.

18 Nicht zu schnell.

A musical score for 'Der Rittersmann' featuring two staves. The top staff is for the piano (right hand) and includes lyrics in German. The bottom staff is for the clavinet. The music consists of six systems of measures, each starting with a different time signature: common time, common time, common time, common time, common time, and common time. The lyrics describe a knight's secret admirer and his mother's disapproval.

Ein schöner jun-ger Rittersmann schleicht mir den ganzen Tag vom al-ter ex-sien Morgen an bis
an den Abend nach. Ich aber meid ihn für und für und flich ihn über - all weil es mit vie-lem
Gernste mir die Mutter an-be - fahl doch thut es mir am Herzen leid daß ich ihn meiden soll denn

sein Ge-sicht voll Freundlichkeit ge-fällt mir gar zu wohl
ge-fällt mir gar zu wohl.

^{2.}
Heut sprach er viel von Angst und Noth
Zuletzt von Sterben gar,
Und war dabei so roth, so roth
Als kaum der Himmel war.
Ich kann ihm wahrlich nicht entfliehn
Denn weinend bat er mich
Und weinend saß ich neben ihm
Aufs Blumenlager mich.
Den Mund, so sah ichs ihm verbot,
Hat er mir so gefügt
Dass er noch jesp feuerroth
Von seinen Küssen ist.

^{3.}
Die ganze Stätte, wo ich sass
Bedeckt er mir mit Wook
Und streute Blumen aus dem Gras
Mir freundlich in den Schoß.
Man sieht, ich fürchte, noch die Spur
Von unsrer Lagerstatt
O guter Himmel, wenn man nur
Ums nicht belauchet hat!
Doch war kein Mensch im ganzen Thal
Und dunkel war der Hain
Und die geliebte Nachtigall
Wird doch verschwiegen seyn.

an die Natur.

20

Etwas langsam.

A musical score for voice and piano. The vocal part is in soprano C-clef, common time, key signature of one flat. The piano part is in bass F-clef, common time, key signature of one flat. The score consists of six staves of music. The lyrics are integrated into the vocal line:

Süsse, hei - li - ge Na - tur, laß mich gehn auf de - ner Spur! lei - te mich zu
deiner Hand wie ein Kind aus Gangelband.

Wenn ich dann er - mü - bet bin, sink ich dir an Bu - sen hin, atyme süf - se Himmel - lust han - gend
an der Mut - ter Brust, han - gend an der Mut - ter Brust.

Sich, wie wohl ist.

A musical score for piano and voice. The vocal part is in soprano C-clef, common time, key signature one flat. The piano part is in bass F-clef, common time, key signature one flat. The vocal line begins with lyrics: "nur bei dir! will dich lie - ben für und für; lass mich gehen auf deiner Spur, fü - se, hei - lt". The piano accompaniment consists of harmonic chords and rhythmic patterns. The score includes several blank staves for continuation.

nur bei dir! will dich lie - ben für und für; lass mich gehen auf deiner Spur, fü - se, hei - lt
ge bla - tue!

Langsam.

Aus Adelheit von Weltheim.

23

The musical score consists of three staves. The top staff is for the piano, indicated by a treble clef and a bass clef, with a key signature of one sharp and a time signature of 2/4. The middle staff is for the voice, indicated by a soprano clef, with a key signature of one sharp and a time signature of 2/4. The bottom staff is for the piano, indicated by a bass clef, with a key signature of one sharp and a time signature of 2/4. The vocal part begins with the lyrics "Golde-ne Freyheit dich zu müssen fern vom freien Va-tet - land fern von". The piano parts provide harmonic support throughout the piece.

Golde-ne Freyheit dich zu müssen fern vom freien Va-tet - land fern von
des Ge-lieb-ten Hand ei - nen Bassa die - nen müssen welche Mat - ter welch ein Stand welche

24

Mar ter welch ein Stand. Geloe-ne Frey heit dich zu müssen el-nen Bassa die uen müssen
wel che Marter welch ein Stand fern vom frey en Va - ter - land fern von des Ge-liebten
Hand fern von des Ge-lieb-ten Hand.

Gol-de-ne Freyheit dich zu missen ei-nem
Bassa die - nen müssen, ei-nem Bassa die - nen müssen, welche Marter welch ein Stand, welche
Marter, welch ein Stand, welch ein St and,
Gol-de-ne

26

Freyheit dich zu missen ei-nem Bassa dienen müssen ei - nem Bassa dienen müssen
 welche Marter welche Marter soelch ent Stand! welch ein Stand! Gel-de-ne

Freyheit dich zu missen ei-nem Bassa dienen müssen welche Marter welch ein Stand fern vom

freyen Va-ter - land fern von des Ge-lieb-ten Hand fern von des Ge-lieb - ten Hand.

An die Grille.

28 Munter.

beym Ge - nuss des kleinsten Gu - tes, und mein eig - nes Glück zu seyn, und mein eig - nes Glück zu seyn.

Kom in mei-ne stil-le Hüt-te! steh, der Winter eilt her-bey; dort sind Gar - den dir be - reitet,

und dein landlich Lied be-glei-tet mei-ne leichte Feldschal-men, meine leichte Feldschal-me.

Aus der Adelheit von Weltheim.

30 Geschwind.

Musical score for three voices (Soprano, Alto, Bass) and piano. The vocal parts are in common time, while the piano part uses various time signatures (common, 6/8, 3/4). The vocal parts are in C major, while the piano part is in G major. The vocal parts begin with a forte dynamic. The lyrics are:

Nein nein ich kan ihn nicht ver - las-sen schon die Ahn-dung macht mich er -
blassen ohn mich ist er Gott, kan ich den-fen kan ich den-fen
hülflos ver - las-sen ver - las-sen sich zur Qual hülflos ver -

laf-sen ver - laf-sen sich zur Qual
 laß Bas-sa ach laß dich er - flehn laß mich den Ba - ter

wieder sehn laß Thränen dich zu Mit-leid len-ken ver-längne det - ne Großmuth ver - läng - ne dei - ne

Großmuth nicht ver - längne dei - ne dei - ne Großmuth nicht

92

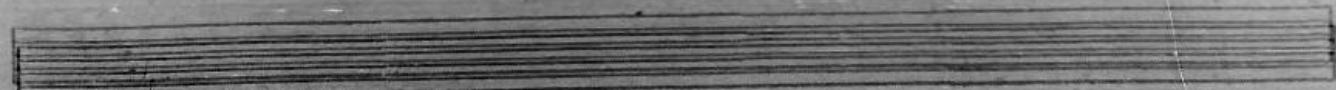
A musical score for three voices (Soprano, Alto, Bass) and piano. The score consists of three systems of music. The first system starts with a piano introduction followed by three voices singing eighth-note chords. The second system begins with a piano solo, followed by lyrics in German: "nein nein ich darf ihn nicht ver - las-sen die Übung macht mich". The third system begins with a piano solo, followed by lyrics: "schon er-blaf-sen ohn mich ist er Gott, kan ichs denken ver las - sen ver -". The music is in common time, with various key changes indicated by key signatures.

laf - sen ver-laf-sen hülf - los ver-laf-sen hülf - los ver-laf-sen

hülf - los sich zur Qual zur Qual laf - sa ach laf - dich er - siehn laf - mich den Va - ter

wie - der sehn laf - Thränen laf - Thränen dich zu Mit - leid Mit - leid lenken laf - Sa - fa - ach

lass lass dich er - fle-hen lass mich den Vater wie der seh - en verlang-ne dei - ne Großmuth nicht verlang-ne
deine dei-ne Großmuth nicht verlaugne dei-ne Großmuth nicht verlaugne dei-ne dei-ne
Großmuth nicht verlaugne dei-ne Großmuth nicht lass Bassa ach lass dich er - fischu lass



Aus Adelheit von Weltheim.

Allegro.

Ver - dient so star - fe Lie - be, daß sie dem Miß - trau - en

 fand, dich Besen wie-der zu se - hen dich Besen wieder zu fin - den hab ich dem to - benden

Mee - re hab ich den heu - len-den Stür - men mich stand-haft

an-vertraut verdient so star-ke Lie - be verdient so star-ke Lie - be, daß sie dem Mißtrau - en

fräust dem Mißtrau - en fräust, dich Be - sten wie-der zu se - hen wie-der zu fin - den hab

ich dem to - benden Mee - re den heu - len - den Stür - men mich

stand - hast mich standhaft an - ver - traut mich stand-hast mich stand-hast mich

standhast an - ver - traut standhast an - ver - traut

Three staves of musical notation for voice and piano, labeled 'b'. The top staff is a treble clef line, the middle staff is a bass clef line, and the bottom staff is a bass clef line. The music consists of six measures. The lyrics begin in the third measure: "dich Be-sten wieder zu se-hen dich". The piano accompaniment features eighth-note patterns and chords. The vocal line includes eighth-note groups and sustained notes.

dich Be-sten wieder zu se-hen dich

Be-sten wieder zu finden dich Be-sten wieder zu finden hab ich dem to - ben - den

40

Mee - re den heu - len - den Stür - men nisch stand-hast
mich standhaft mich standhaft anvertraut dich Be-sten wieder zu fin - den dich Be - sten wieder zu
se-hen hab ich dem to - benden Mee - re hab ich den heu - lenden

Stür - men mich stand - haft an - ver - traut mich stand - haft an - ver -
 traute, verdient so starke Lie - be verdient so starke Lie - be, daß sie dein Misstrau - en
 kränkt dein Misstrau - en kränkt, dich Be - sten wieder zu se - hen wieder zu fin - den hab ich dem ro - ben den

42

Meere den heu-len-den Stürmen ins Ant-liz dreust ins Ant-liz dreust ins Ant-liz dreust ge -

schaut ins Ant-liz dreust ge - schaut; ver - dient so star - ke zie - be daß sie dein Riff - trau - en

fräuft.

Der Mann.

43

Munter.

Gretchen in dem Flügel-klei-de füh-let schon die grösste Freude, wenn sie Hänschen füßen kan, wenn sie Hänschen

Clav.

füßen kan; und schon denkt sie, wie weit bes-ser wär ich groß und Hänschen grösster, dan bekam ich ihn zum Mann

Gängt ihr Wachs'lich

dan be-kam ich ihn zum Mann.

an zu he - ben, ih - re Brustem - por zu schweben, sich ihr Haar zu schwingen an, schnell sucht sie sich aus - zuschmücken,
 ü - bet sich in schlauen Blitzen, und wa - rum? um ei - nen Mann und wa - rum? um ei - nen Mann.
 Sie wird krauf, Nicht Schmerz und

Klei - der, nicht Fri-sierer, Goldschmidt, Schneider, sonst so heilsam so heilsam sonst so heilsam, helfen kan.
 Sie ver-seuf-zet Tag und Nächte! ist deū nichts, das helfen möchte? eh ja wohl, ein
 Mann ein Mann! eh ja wohl! ein Mann ein Mann!

Eine sehr gewöhnliche Geschichte.

Nicht zu schnell.

2
4

3

p

Clav.

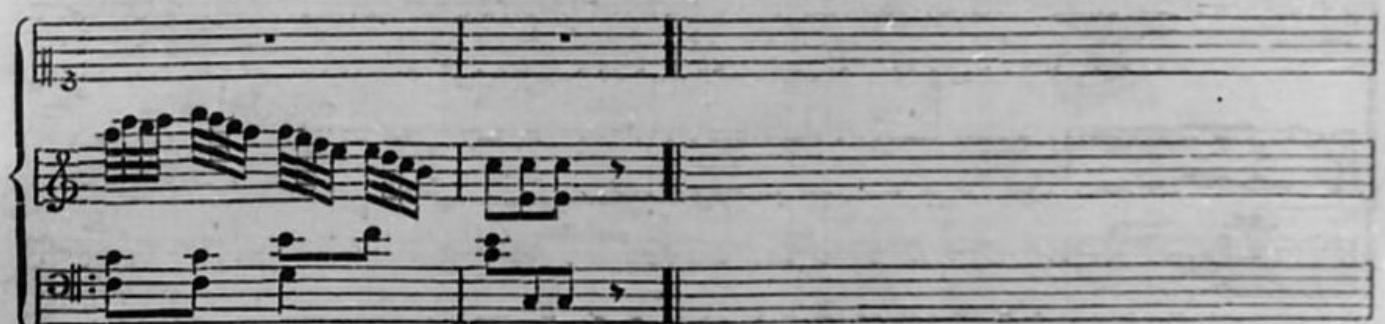
Phi-lint stand jüngst vor Ba-bets-thür und klopfte und rief ist
 niemand hier? und klopfte und rief ist niemand hier? ich bin Phi-lint, las mich hin-ein, ich bin Phi-lint, las

mich hin - ein.
 Sie kam Sie kam und sprach nein! nein! und sprach nein!

nein! be - kümmt will er wieder gehn; da hört er schnell den Schlüs - sel drehn er

hört, auf ei-nen Au - gen - blif, doch geh auch gleich zu - rü. Er seufzt und

bat recht jäm - mer - lich: nein! nein! sag-te sie, ich furch - te dich, es
 ist schon Nacht, ich bin allein, Phi - linz es kan nicht seyn, Phi - linz es kan nicht
 seyn. Die Nachbarn plagt die Mengier sehr; sie war-te - ten der Wieder-Lebt, er kam auch: doch erß



Ballade.

50 Munter.

Ich träumt, ich war ein Vö - ge - lein, und flog auf ih - ren Schoß, und zufst ihe, um nicht
 Sie spiel - te, wie ich tie - fer sank, mit leis - sem Finger - schlag, der mir durch Hirn und

laß zu seyn, die Hu - sen - schleif - fen loos; und flog mit gan fel - hal - tem Flug, dañ
 Leben drang, mich fro - hen Schlum - rer wach; und sah mich so wunder - freundlich an, und

auf die weis - se Hand, dann wie der auf das Busen - tuch, und pift am ro - then
bot den Mund mir dar, dass ich es nicht be - schreiben fan, wie froh, wie froh ich
Hand, und pift am rot-hen Band,
war, wie froh, wie froh ich war.
Dann schwecht ich auf ihr
Da tripp -elt ich auf

blondes Haar, und zwitscherte voll Lust, und ruhete, wenn ich müde war an ih - rer weissen Brust. Kein
 einem Bein, und hatte so mein Spiel, und spielt ihr mir dem Flüge-lein die ro - the Wange fühl. Doch

Veilchenbett im Pa-ra-dies geht diesem La-ger vor. Wie schlief sichs da so süß, so süß, auf ih - res Busens
 ach! kein Erden - glül besteht, es sei Tag o - der Nacht! schnell war mein süßer Traum verweht, und ich war auf - ge

Flor! auf ih - res Busens Flor!
 wacht! und ich war auf - ge wacht!

A musical score consisting of three staves of piano music. The top staff uses the treble clef, the middle staff the bass clef, and the bottom staff the alto clef. The music is in common time (indicated by 'C'). The notation includes various note heads, stems, and rests, typical of early printed music notation.

Der Knabe an ein Veilchen.

Saft

A musical score for 'Der Knabe an ein Veilchen.' The vocal part is in soprano range and includes lyrics in German. The piano part is in the basso continuo range. The score is in common time (indicated by 'C') and includes a key signature of one sharp (F#). The vocal part starts with 'Blü-be, lie - bes Veil - chen,' followed by 'Solch ein schmules Mäd - chen' and 'giebt es wei-ter nicht.' The piano part provides harmonic support throughout the piece.

Clav.

wer-de schö-ner noch! wein-dest du, was ich den - se? hof-ten zum Ge-schen - fe
 auch ein hübsch Ge-sicht; doch muß ich's nur sa - gen, wurde man mich fra - gen:

 pflück ich nächstens dich, Blümchen, freu - e dich!
 möchtest du Gretchen freyn? si - cher sagt ich: nein!

 Vor-te, mußt du wis - sen, ist mein lie - des Kind;

sollst ich Lot-te mis - sen, wei - net ich mich blind! Lot - te hat vor al - len

Kin - dern mir ge - fal - len, die ich je ge - schen; das mus ich ge - stehn!

Aber da die Kleine
Liegt mir in dem Sinn;
Anders nehm' ich keine
Wenn ich älter bin!
Ach die süsse Lotte!
Nächst dem lieben Gotte,
Hab' ich doch albie
Nichts so lieb, als sie!

Manche, die mich kennen,
Spotten dann und wann;
Wenn sie Lotte nennen,
Schen' sie mich an.
Dort es nur, ihr Leutchen;
Lotte bleibt mein Bräutchen;
Künftig sollt ihr schön
Wie zur Hochzeit gehn!

Aber du, mein Bräutchen,
Sollst für Lotte seyn!
Blüd' nur noch ein Weilchen
Hier im Sonnenbēm.
Bald will ich dich pfauden,
Ihre Brust zu schmücken.
Ach, dann führt sie dich,
Und vielleicht auch mich!

Inn h a l t.

I.	Aus Adelheit von Beltheim.	v. Großmann.
XII.	Das verlassene Mädchen.	v. Städele.
III.	Wiegenlied einer unglücklichen Mutter.	
IV.	Der Rittersmann.	v. Müller.
V.	An die Natur.	v. Graf von Stollberg.
VI.	Aus Adelheit von Beltheim.	v. Großmann.
VII.	An die Grille.	Ramlers Blumenlese.
VIII.	Aus Adelheit von Beltheim.	v. Großmann.
IX.	Aus Adelheit von Beltheim.	v. Großmann.
X.	Der Mann.	v. Weisse.
XI.	Eine sehr gewöhnliche Geschichte.	v. Weisse.
XII.	Ballade.	v. Höltz.
XIII.	Der Knabe an ein Weilchen.	v. Overbel.

1017/29